



**Sportfischerverein
Sektion des Bezirkes Brig**

Postfach 110 - 3902 Brig-Glis



Mitglied des WKSfV

Jahrgang 22, Ausgabe 70 - Dienstag, 31. Mai 2022

Fischereieröffnung

Talebene 2022

Am ersten Märzsonntag war es wieder soweit – der lang ersehnte Tag ist für die Walliser Fischerinnen und Fischer gekommen. Die Fischerei konnte im Rotten, den Talbächen und den Kanälen wieder beginnen. Bei strahlend blauem Himmel konnten sie frühmorgens ihre Ruten wieder auswerfen. Nach der Winterpause gelang wohl noch nicht allen ihr bestes Glück. Eine Ausrede könnten zumindest die kalten Temperaturen

Informationsblatt der Sektion Bezirk Brig

Forellenpost

fishfinder.ch

ele.ruppen@bluewin.ch



*Ein toller Fang
zum
Saison-Auftakt!*

gewesen sein. Am Morgen früh lag das Thermometer unter 0 Grad, so dass die vereisten Rutenringe einen beim Auswerfen behindern konnten. Bei guter Geselligkeit und einem warmen Kaffee konnte man sich jedoch aufwärmen und die ersten Erlebnisse teilen. Sobald die Sonne zum Vorschein kam, wurde die Zeit am Wasser sofort angenehmer. Die einten verweilten an ihren bekannten Plätzen, andere versuchten sich an neuen Gewässern. Den Inhabern eines zusätzlichen Kanalpatents (welches übrigens neu im Restaurant Trächa in Naters gekauft werden kann) boten sich zusätzliche Gewässermöglichkeiten.

Der Fischerverein Brig wünscht allen Mitgliedern und Freunden eine gute Fischersaison mit vielen schönen Stunden am Wasser!

Till Manz

Inhalt

- 1 Fischereieröffnung
Talebene 2022
- 2-3 Delegiertenversammlung
2022
- 4 Neues Vorstandsmitglied
- 5 Fischessen am
Pfungstsonntag
- 6 Dank an alle Helfer
am Putztag 2022
- 7 Fliegenfischerkurs 2022
- 8 Statistik
- 9 Fangstatistik Bezirk
Brig 2021
- 10/ Eisfischen am
- 11 Öschinensee
- 12 Comic



PRONAT

E. Abgottipon
A. Zurwerra

Umweltingenieure AG

Rhonesandstr. 15 Tel. 027 923 00 23
3900 Brig Fax 027 924 31 20
ernst.abgott@rhone.ch



Delegiertenversammlung 2022

Die verschobene Delegiertenversammlung konnte nun, anstatt wie üblich im Februar, diesen April in Monthey stattfinden. Dabei wurden die 92. und die 93. DV zusammengelegt, da die letzte Versammlung wegen Corona ins Wasser fiel. Der von der Sektion Monthey organisierte Anlass wurde im Pavillon des Mangettes durchgeführt. So konnten wir einen Ausblick auf den Teich und die umliegenden bewachsenen Ufer geniessen. Nach der Anreise und einer Stärkung präsentierte der WKSfV seinen Jahresbericht und behandelte alle Traktanden. Dabei konnten die Delegierten über vier Vorschläge der Walliser Sektionen abstimmen.

Als erstes kam unser Antrag der Sektion Brig zur Wahl. Der Saltina Abschnitt von der Napoleonbrücke bis ins Grindji zur Fliegenfischerstrecke soll neu auch als Talbachabschnitt

deklariert werden und somit ebenfalls im März schon zur Verfügung stehen. Somit wird das Gedränge an der Eröffnung etwas entlastet. Der Antrag wurde wohlwollend angenommen.

Bei der ersten Abstimmung handelte es sich um den Vorschlag zu einer Fliegenfischerstrecke in der Binnaschlucht. Der Gommer Fischerverein hat den Bachabschnitt nach dem Binner Stausee bis zur Rotteneinmündung vorgeschlagen, da er sowieso schwer zugänglich ist und nicht oft von Fischer, begangen wird. Obschon an der Präsidentenversammlung vom Januar eine Mehrheit der Präsidenten dem Vorschlag zugestimmt hatten, lehnten die Delegierten den Antrag ab. Meiner Meinung nach wäre es von grosser Bedeutung, wenn es Gewässerabschnitte gäbe, in



Herzliche Begrüssung in Monthey...



Blumenhaus



Bestattungsinstitut
ALBRIGGEN

Philibert Zurbriggen AG

Pizzeria Restaurant zur POST
3904 Naters
Pizza vom Holzofen
Specksteinplatte



Fam.
Helene + Kamil
Ruppen-Gundi
3904 Naters

Belalpstrasse 18
Postfach 332
Tel. 027 924 31 61



RESTAURANT
GLIS
ZUNFTSTUBE

Patricia & Norbert Eyer
Dorfplatz - 3902 Glis
Tel. 079 659 71 94 - www.zunftstubeglis.ch

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf von
Land- und Kommunalmaschinen



Bielstrasse 41 - 3902 GLIS
Telefon 027 923 95 78

denen Jungfische durch schonende Fangmethoden besser geschützt würden. Egal ob mit Fliegen- oder Kunstköderfischen. Im besten Fall wachsen so natürliche Forellen heran, welche ab einer gewissen Grösse in den Rotten abwandern können und dort allen Fischern zur Verfügung stehen. Sie kennen bekanntlich keine Gewässernummern und Grenzen, sondern bewegen sich frei, soweit dies möglich ist. Diese Abstimmung zeigt für mich auf, dass es immer noch nicht akzeptiert ist, sich in eine etwas fortschrittlichere Fischerei zu entwickeln. Ob der Gommer Vorschlag die optimale Lösung gewesen wäre, sei dahingestellt. Jedoch sollten wir in Zukunft dem Beispiel anderer Kantone folgen und die Fangmasse und Fangzahlen den Gewässern entsprechend anpassen. Die uns bekannte Fischerei mit einem so hohen Massfischbesatz und 300 fangbaren Fischen pro Jahr ist in der Schweiz einzigartig.

Nach einigen ausgiebigen Diskussionen und Fragen zu dieser Abstimmung wurde die DV fortgesetzt. Die beiden Vorschläge über Reservate der Sektion Sierre wurden jedoch angenommen und alle angenommenen Vorschläge werden nach der Annahme durch die kantonale Fischereikommission umgesetzt. Nachdem alle Traktanden der DV abgehandelt waren, präsentierte Stefan Wenger als Vizepräsident des Schweizerischen Fischerei-Verbandes einige Informationen und Hintergründe zum geplanten Fischzentrum der Schweiz in Moosseedorf. Im Anschluss wurden uns durch die Dienststelle die Patentverkaufszahlen und die Fangzahlen präsentiert. Sobald die Versammlung beendet war, wurde ein Apero offeriert. Die organisierte Band sorgte dabei für gute und aufglockerte Stimmung nach den etwas trockenen Themen vom Morgen. Nach dem feinen Mittagessen wurde eine Tombola durchgeführt, wobei unsere Delegierten mit ziemlich leeren Händen ausgingen. Trotzdem war es schön, die bekannten Gesichter wieder zu treffen und sich auszutauschen!

Till Manz



Der Kantonalvorstand...



Einige Briger Mitglieder...

Neues Vorstandsmitglied



Roger Nyffenegger, 1986

ICT System Engineer
Naters

Hobbys:
Fischen, Musik, Kochen, Zeichnen

Als ich noch ein Kind war, hat mich das Fischen bereits interessiert, leider ergab es sich nie, dass ich damals schon fischen gehen konnte. Vor einigen Jahren dann, habe ich mich dazu entschlossen, den SANA Kurs zu absolvieren. Der Kurs, den ich damals besucht hatte, hatte auch einen Tag mit praktischem Teil. Als ich zum ersten Mal einen Fisch gelandet hatte, hatte es mich direkt gepackt - das Fischerfieber - es ist mir direkt in die Knochen gefahren und begleitet mich seither praktisch jeden Tag. Dabei liebe ich alle aktiven Arten zu fischen. Ich mag die ultralight Spinnfischerei auf Egli an Teichen, das Fischen mit Sbirolinmontage auf Forellen am Bergsee wie auch die Fliegenfischerei am Bergbach und Kanal gleichermassen. Gerne versuche ich mich auch mal an neue Methoden, Montagen oder Köderführungen, nicht immer erfolgreich aber dafür meistens mit einer Menge Spass. Mich interessiert genauso sehr die Gesamtheit des Fischereiwesens. Ich hoffe, ich kann als neues Vorstandsmitglied viel von euch lernen und euch und unserem Hobby helfen, etwas zu Gute kommen zu lassen.

Tel: 027 924 46 88
Fax: 027 967 66 76

bistro.naters@bluewin.ch

Bistro
im Fäld
3904 Naters

KIOSK | LEBENSMITTEL | BROTLADEN

- Kiosk • Zeitungen • Genügend Parkplatz
- Lebensmittelgeschäft • Brotwaren

Öffnungszeiten:
7 Tage offen von 05.30 bis 21.00 Uhr

Telefon / Fax 027 924 46 88
www.bistroimfeld.ch.vu
Email: bistroimfeld@tiscali.ch

Günstige Getränke

Tankstelle Gliserallee GmbH
Gliserallee 135
Postfach 304
3902 Brig-Glis

Tel. 027 923 27 21
info@shelltony.ch

Martin und Sandra Philipona-Wyder

RESTAURANT
BALTSCHIEDERBACH
eifach gmietlich si

chräbi & hammerli
dorfstrasse 16
3937 baltschieder

tel. 027 946 25 07
www.baltschiederbach.ch

Kellerei
GORY TRUNK
Spezialitäten
Degustation und Apéro

Familie Theo und Edwin Schmid
3938 Ausserberg
079 203 57 69

Natel 078 691 06 31

Paul Imhof AG
Elektro-Anlagen

TV, Sateliten, Telefon und
Elektroinstallationen, Verkauf und
Reparatur von Elektrogeräten

3902 Brig-Glis
Napoleonstrasse 55

Tel. 027/ 922 27 27 Fax 027/ 922 27 28



Fischzucht Tunnel

Anlage mit Zelt für ca. 100 Personen

Fischessen à discrétion

Sonntag, 05. Juni 2022 in der Fischzucht Tunnel

Programm

Ab 11.00 Uhr Apéro anschliessend

Fisch à discrétion Fr. 30.00

(Beilagen: Reis, Kartoffeln, diverse Salate)

Fischcarpaccio, Fischfilet pochiert

Fischfilet paniert, Fischfilet natur

Geniessen Sie unsere diversen Fischspezialitäten

Für Nichtfischesser:

Bratwurst mit Brot Fr. 5.00

Bratwurst mit Beilagen und Salat Fr. 10.00

Kinder bis 12 Jahre gratis



Walliser Sportfischerverband
Sektion des Bezirkes Brig
Sportfischerverein Bezirk Brig
Postfach 110
3902 Brig-Glis



WKSFV BRIG

Restaurant Malteserkreuz
Claude & Tanja Moritz-Rohr
Dorfplatz 20
3902 Brig-Glis

malteser kreuz

+41 (0)27 923 11 88
www.malteserkreuz.ch



Eyer René GmbH
Brig - Glis - Mund
Tel. 079 623 52 11 - 079 547 44 16

Maler-, Gipsergeschäft & Unterlagsböden
Anhydrit-Fliessestrich

Herzlichen Dank allen Helfern am Putztag




**CLAUSEN
BETON - TRENN AG**

Hauptsitz Brig: Filiale Sierre:
 Telefon: 027/923 82'80 Telefon: 027/455'81'81
 Mail: betontrenn@rhone.ch www.betontrenn.ch



BOUYGUES
 ENERGIES & SERVICES Shared innovation



bernhard bf fishing
hooked on a feeling

Fischereiartikel Bernhard AG, CH-3114 Wichtrach
 Tel. +41 31 781 01 77, www.bernhard-fishing.ch



**BRIG SCHMID
 SEVERIN
 SOEHNE**
 STRASSEN - U. TIEFBAU

STRASSEN- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG
 Telefon 027 923 14 44 / 45 Fax 027 924 21 92
 Postcheck-Konto 19-3971-8



Fliegenfischerkurs 2022

Nach dem grossen Interesse an einem Oberwalliser Fliegenfischerkurs im letzten Jahr konnte diesen April eine neue Gruppe die interessante Technik des Fliegenfischens kennenlernen. Dabei wurden ihnen von den Organisatoren des Vereins Fliegenfischen Oberwallis und den eingeladenen Instrukto:innen alle Facetten dieser vielseitigen Technik präsentiert.

Der Wind ist einer der Faktoren, der sonst so geduldige Fliegenfischer:innen und Fliegenfischer zum Verzweifeln bringen kann. Weil natürliche Fliegen bei Wind nur spärlich vorkommen, sind die Fische dann inaktiv und fressen kaum von der Wasseroberfläche. Und die künstlichen Fliegen lassen sich mit der Fliegenrute gegen den Wind nur schwer aufs Wasser bringen, besonders dann, wenn die Wurftechnik noch nicht so ausgereift ist. Am Fliegenfischerkurs herrschten vor allem am Samstag genau diese garstigen Bedingungen. Es war windig und kalt. Gelegentlich fielen sogar einige Schneeflocken auf den Teich der «Ziegenfischer» im Leukerfeld.

Doch das unwirtliche Wetter war kein Grund für die 16 hochmotivierten Teilnehmer:innen und Teilnehmer, die Rute in den Schilf zu werfen. Ganz im Gegenteil - am Samstag trainierte abwechslungsweise eine Gruppe draussen fleissig Wurftechnik, während sich die andere Gruppe in der Hütte bei der ausführlichen Materialkunde die klammen Finger wärmen konnte.

Der Sonntag zeigte sich viel freundlicher. Es war zwar noch kalt, aber die Sonne schien und es war zum Glück fast windstill. Beste Bedingungen, um nochmals an der Wurftechnik zu feilen und um an der Frühlingssonne unter kundiger Anleitung selber einige Fliegen zu binden.

Nach dem feinen Mittagessen waren vor allem die jüngeren Kursteilnehmer kaum mehr zu halten. Nach einer kurzen Einführung zum tiergerechten Umgang mit den Fischen, war nämlich Fliegenwerfen am Teich angesagt. Wer die erlernte Wurftechnik einigermaßen beherrschte, und seine selbst gebundene Fliege aufs Wasser werfen konnte, hatte gute Chancen einige schöne Fische zu fangen. Gegen Nachmittag konnten die Windjacken gegen Sonnencreme getauscht werden, so kam man in den Genuss eines frühlingshaften Fischernachmittages. So endete der zweitägige Kurs, trotz schwierigen Bedingungen, mit glücklichen Fliegenfischer:innen und Fliegenfischern und einem sehr zufriedenen Organisationsteam.

Stefan Wenger

die Mobiliar

Generalagentur Oberwallis

Generalagentur Oberwallis, Roland Lüthi
Alte Simplonstrasse 19, 3900 Brig
Telefon 027 922 99 66, www.mobiobberwallis.ch

HRH FISHING HEBEISEN

www.syna-oberwallis.ch

SYNA die Gewerkschaft
Kantonstrasse 11
Postfach
3930 Visp

syna

Eine Partnerschaft

syna

...auf die man zählen kann!!

Tel. 027 948 99 30 • Fax 027 948 09 35 • info@syna.ch

THELER
AKTIENGESELLSCHAFT

THELER AG BAUNTERNEHMUNG Bahnhofstrasse, 3942 Raron
Telefon 027 935 86 00, Telefax 027 935 86 35. www.thelerag.ch, info@thelerag.ch

**Allen Inserenten
herzlichen Dank!**

Statistik

Gerne geben wir euch wieder einmal eine Zusammenfassung der Statistiken des Bezirks Brig. Die Statistik auszufüllen, mag nicht gerade des Fischers Lieblingsbeschäftigung sein. Dennoch ist das korrekte Ausfüllen der Tabellen sehr wichtig und gibt den Sektionen sowie dem Kanton einen Überblick über das Gewässer und den Zustand des Gewässers.

Anhand der Statistiken können auch Besitzpläne angepasst werden und oder Massnahmen für die Gewässerbewirtschaftung geplant werden. Werden entsprechend Statistiken nicht säuberlich, oder mit fehlerhaften Angaben verfälscht, so kann dies Auswirkungen auf die Menge und die Art des Besatzes haben. Leider gibt es ab und an Zahlen, die einige Fragen aufwerfen. Ebenfalls tauchen auch hin und wieder Fische in den Statistiken auf, welche in gewissen Gewässern nicht so häufig vorkommen sollten oder können. Da einige Fische nicht immer richtig bestimmt werden, möchten wir an dieser Stelle zur Auffrischung einige echte Bilder von Fängen mit der Art aufführen.

Bachforelle und Seeforelle

Die Bachforelle ist oder sollte im Bezirk Brig die häufigste gefangene Art sein. Was einige nicht wissen, ist das grundsätzlich die Bachforelle und Seeforelle nicht unterschiedliche Arten sind. Am Anfang ist eigentlich immer die Bachforelle, welche in den Bächen und Flüssen schlüpfen. Einige Bachforellen bleiben ein lebenslang in den Fliessgewässern und behalten ihre Färbung und Muster. Andere Bachforellen entschliessen sich auf Wanderschaft zu gehen. Während des Weges Richtung See, verlieren sie allmählich ihre Punkte und Musterungen und werden heller und silbriger, sie sehen dann wie die uns bekannten Seeforellen aus. Die gleichen Fische können auch zum Laichen zu ihrem ursprünglichen Fliessgewässer zurückkehren und Musterungen und Punkte können auch wieder zurückkehren. Die Forelle würde dann wieder als Bachforelle bezeichnet werden, obschon sie einst auch als Seeforelle bestimmt hätte werden können. Selbiges galt einst auch für die Meerforelle, als die Wege bis zum Meer noch durchgängig von den Fischen passierbar waren. Wer sich zum Thema Forelle noch genauer auseinander setzen möchte, dem empfehle ich die Broschüren der FLBER Schweizerische Fischereiberatungsstelle.



Die Regenbogenforelle

Der invasive Fisch, ursprünglich aus Nordamerika, wird in den Fliessgewässern und stehenden Gewässern mit natürlichem Zu- und Ablauf nicht absichtlich besetzt. Entsprechend sollte diese Art in gewissen Bächen nicht häufig vorkommen. Die Fische können leider einheimische Bachforellen verdrängen und Laichplätze schädigen. Die Regenbogenforelle ist gut an ihrem leicht violett/rosaroten Schimmer zu erkennen. Die Muster unterscheiden sich ebenfalls relativ stark von unseren Bach-, Fluss- und Seeforellen.



Saiblinge und Christivomer/Naymacush

Der Kanadische Seesaibling ist in unserem Bezirk ein eher seltener Fang. Den Fisch erkennt man meistens an seinem auffallendem grossen Maul und der Musterung. Meistens weisen sie eine leichte Marmorierung auf.

Roger Nyffenegger



Fangstatistik Bezirk Brig 2021

Flüsse	Nr.	Fario	Regenbogen	Christi	Diverse	Anzahl
Rhone Fiesch-Massa	1,2	227	16	0	4	247
Rhone Massa St.Germ	3,4	739	23	0	1	763
Kelbach	24	287	1	0	0	288
Mundbach	25	39	10	0	0	49
Saltina	27	834	157	0	11	1'002
Taferna	29	150	2	0	0	152
Ganterbach	28	427	3	0	2	432
Doveria	30	690	10	0	0	700
Lagginbach	32	24	0	0	0	24
Chrummbach	33	721	0	0	0	721
Gamsa	34	63	0	0	0	63
Summe:		4'201	222	0	18	4'441
Kanäle						
Chrottengraben	300	0	0	0	0	0
Italiengraben	301	2	0	0	0	2
Grossgraben	302	11	0	0	0	11
Trufferkanal	303	0	0	0	2	2
Laldenkanal	304	18	10	0	2	30
Summe:		31	10	0	4	45
Seen						
Hobschensee	102	193	14	2	0	209
Gesamnte Summe:		4'425	246	2	22	9'181

Januar 2022 Der Präsident:Ruppen Elmar

Humor

*Urs zum Sepp: "Hast du deine Hochzeitsschuhe noch?"
„Nein, die Schuhe nicht, aber die Schachtel ist mir geblieben!"*

Peter Gloor

CITROËN GARAGE LÜTHI
BAHNHOFSTRASSE 14
3904 NATERS



Bernhard Lüthi

TEL.: +41 (0)27 923 18 20
FAX: +41 (0)27 923 26 30
garage.luethi@bluewin.ch



GO FISHING
SWITZERLAND

JOSEF ZEHNDER AG **JZ**



SANITÄR - HEIZUNG - DACH 3902 BRIG-GLIS

Eisfischen am Öschinensee

Was macht ihr eigentlich während der langen Fischer-Winterpause und dem ewigen Warten darauf, dass es endlich wieder März werde?

Da mir das Fischen im Winter schon ab und an mal fehlt, habe ich für mich seit einigen Jahren das Eisfischen entdeckt. Wir machen uns mindestens einmal pro Saison zum Öschinensee auf, um dort vor einem kleinen Loch im Eis zu sitzen oder zu stehen.

Auch dieses Jahr bin ich wieder ins Kandertal gereist.

An dieser Stelle möchte ich euch einen kleinen Eindruck vermitteln wie das Ganze abläuft.

Die Vorbereitungen beginnen meistens schon am Vortag. Erstmal das ganze Material zusammen suchen. Eines der wichtigsten Werkzeuge ist der Eisbohrer, gute Bohrer gibt es ab 80.- bis 160.- Franken, günstigere Modelle sind leider meistens unbrauchbar.

Wer das Eisfischen einfach mal ausprobieren möchte, kann in Kandersteg einen Eisbohrer mieten. Die Reservation müsst ihr aber am Vortag bereits erledigen, weitere Infos gibt es auf der Homepage von Öschinensee www.oeschinensee.ch.

Als nächstes braucht es eine Rute, die geeignet ist. Ruten zum Eisfischen sind sehr kurz und haben grosse Ringe, die nicht so schnell einfrieren.

Die Rolle kann von einer bestehenden Combo verwendet werden, es sollte allerdings eine monofile Schnur aufgespult sein. Hilfreich sind auch eine gelochte Schöpfkelle und ein Schlitten für den Materialtransport.

Ebenfalls bereite ich am Vorabend meistens noch Hühnerfleischstücke, über Nacht im Knoblauch eingelegt, als Köder vor. Dies war einst ein Geheimtipp eines Einheimischen. Ein Gaskocher für Kaffee oder Bouillon darf bei mir auch nie fehlen.

Am Morgen starte ich meistens gegen 07:30, damit wir rechtzeitig zur ersten Gondelfahrt um 09:00 in Kandersteg sind. Warme Kleider und gutes Schuhwerk sind Pflicht. Snowboardboots sind für das Vorhaben perfekt geeignet. Je nach Schneelage empfiehlt es sich auch Schneeschuhe mitzunehmen.



Einmal an der Bergstation angekommen, machen wir uns auf den Weg. Teilweise kann man den Weg auf dem Schlitten fahren. Nach ca. 30 Minuten sind wir auch schon am See angekommen.



Nun kurz schauen, welche Teile vom See begehbar sind, dies sollte man am besten vorab schon durch Konsultation der Website am Vortag erledigen. Es gibt verschiedene Gefahrenstufen, die den Zutritt des Sees regeln.

Nachdem wir uns für eine Seite entschieden haben, suchen wir uns eine passende Stelle zum Fischen aus. Wir entscheiden uns für einen Platz in der Nähe bei bestehenden Löchern von Vorgängern, bei denen sie gemäss verfärbter Schnee, wohl schon erfolgreich gewesen waren.

Nach Fischereigesetz darf man mit dem Tagespatent des Kantons Bern zwei Ruten verwenden. Mit Hegene Montage können maximal fünf Einzelhacken verwendet werden.

Entsprechend bohre ich für mich zwei Löcher. Die Löcher schöpfe ich mit der Kelle direkt sau-



ber aus. Für das eine Loch werde ich passiv eine Hegene, mit Glöckchen an der Rutenspitze, setzen und das zweite Loch werde ich aktiv befischen. Dieses Jahr möchte ich verschiedene Montagen ausprobieren. Darunter möchte ich auch mal das Tiroler Hölzl mit einem schwebenden Wobbler ausprobieren.

Beim aktiven Fischen lässt man den Köder absinken und man sucht sich durch verschiedene Höhen durch. Auch die Hegene kann man hin und wieder höher ziehen und wieder absinken lassen.

Nun heisst es auf Bisse hoffen oder auf das Klingeln der Glöckchen warten. Gibt es eine Flaute über längere Zeit, so wechseln wir den Platz und verschieben uns rund 100 Meter.



Im See gibt es meistens Saiblinge. Leider sind die richtig grossen Fänge eher selten und die meisten Fische sind knapp über dem Schonmass von 22 cm. Maximal können sechs Edelfische entnommen werden.

Leider ist es dieses Jahr aber ziemlich zäh um diese Jahreszeit und nicht sehr einfach. Auch die Lokalmatadoren bestätigen uns den schwierigen Sai-

sonstart und das viele geschneitert heimreisen.

Der Tag auf dem gefrorenen See ist sehr beruhigend und man kann den Alltag hinter sich lassen. Manchmal geht ein Zischen über den See und es entstehen sehr sphärische Geräusche. Beim ersten Mal hören, kann dies etwas beängstigend wirken, nach einiger Zeit gewöhnt man sich daran und horcht gespannt den Klängen des Eises.

Am Ende des Tages gegen 16:00 machen wir uns auf den Rückweg, da die letzte Gondel um 17:00 ins Tal fährt. Der Weg zur Bergstation ist nicht mein liebster und definitiv kein Highlight für mich. Umso froh bin ich in der Mitte des Weges, nach den steileren Strassenabschnitten und der Überquerung der ersten Skiliftraverse.

Im inneren spreche ich mir dann meistens Mut zu und erinnere mich, dass der strengste Teil durch ist.

Die zweite Hälfte ist weniger steil und irgendwann ist auch schon die Gondelbahn in Sichtweite. Ein kleiner Freudeschrei erklingt tief in meinem inneren Ohr beim Erreichen der Station.

Zufrieden und ein wenig erschöpft steigen wir in die Gondel und freuen uns auf den feinen Znacht.

Roger Nyffenegger



gloor wunschraum gmbh

architektur. innenarchitektur

sebastiansgasse 7 3900 brig www.wunschraumgmbh.ch

**Inserate
erschliessen
den Markt!**

treuhand
steuerberatung
wirtschaftsprüfung

tritz
ihr partner seit 1970

ritz und partner treuhand ag
bahnhofstrasse 19 postfach 352 3904 naters
telefon 027 922 93 00
fax 027 922 93 05
mail admin@tritz.ch
internet www.tritz.ch

TRUHANDKAMMER
Magled

